



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

Sonntag, 10.03.2019, 11:00

Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz

Teilnehmer:

1	HURSKY Christian	Präsident	
2	DUFTNER Johannes	Vizepräsident, LV T	
3	KNAPP Friedrich	Vizepräsident, LV K	
4	MODLIBA Franz	Vizepräsident, LV NÖ	
5	PÖCKSTEINER Johann	Vizepräsident, LV W, KOM	
6	VORREITER Günter	Finanzreferent	
7	BERTI Rudolf	Präsidium, LV S	
8	HUBER Christian	Präsidium, LV ST	
9	LÄNGLE Philipp	Präsidium, LV V	Entschuldigt
10	MITTERHUEMER Günter	Präsidium, LV OÖ	Entschuldigt
11	PALLITSCH Clemens	Präsidium, LV B	
12	KAMMERHUBER Hubert	KOJ	Entschuldigt
13	SCHMIDBAUER Andrea	Genderbeauftragte	Entschuldigt
14	SCHNEIDER-ZINNER H.	BT Frauen, KOA	
15	STUMMER Hans	KOT	
16	BAUMEGGER Siegfried	Bundesjugendtrainer	Entschuldigt
17	SHENGELIA David	Bundestrainer	Entschuldigt
18	KASTNER Walter	Generalsekretär	
19	BERNHARD Julia	BL-Frauen	
20	NEUMAYER Hanns	Gast	
21	NEUNKIRCHNER Andreas	Vertretung LV V	
22	ALMER Günter	Vertretung LV LÖ	
23	KOLLER Hans-Jürgen	Vertretung Kammerhuber	
24	EBNER Huber	Schach Aktiv	

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Hursky stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Hursky begrüßt um 11:00 Uhr alle Anwesenden und stellt als Gäste Hannes Neumayer und Hubert Ebner vor, die an der Sitzung im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2020 teilnehmen.

Hursky verzichtet auf einen einleitenden Bericht. Die Punkte WM 2020 und ÖSB 2020 werden zum Punkte Marketing vorgezogen.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht 2018, die EAR 2018, die Konten 2018 und der Soll-/Ist-Vergleich sowie Schach Aktiv 2018 wurden ausgesandt und zur Kenntnis genommen.

Vorreiter erläutert den Kassenkurzbericht. Der erzielte hohe Überschuss ist geplant, weil Teile der 2018 erhaltenen G5-Förderung für 2019 und insbesondere 2020 verwendet werden sollen.

Kastner berichtet, dass die Förderabrechnung beim BSFF zeitgerecht am 28. Februar eingereicht wurde. Es konnte auch die G5-Förderung vollständig abgerechnet werden. Die Anerkennung der Abrechnung wird aber erst nach stichprobenartiger Prüfung erfolgen. Hursky ergänzt, dass der Fördergeber im Fachverbandsgespräch 2018 angekündigt hat, die Abrechnung von Teilnehmerkosten bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften nicht mehr anzuerkennen. Sollte dies bereits bei der Abrechnung 2018 der Fall sein, hat der ÖSB noch andere Positionen zum Nachreichen.

Die interne Rechnungsprüfung des ÖSB ist für Mai vorgesehen. Zudem arbeiten Vorreiter und Kastner an einem neuen Kontenplan, der die Übersicht des Budgets erleichtern wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bericht Marketing

WM 2020

Hursky berichtet über den aktuellen Stand der beabsichtigten Bewerbung für die WM 2020 in Wien. Die FIDE hat den Vertrag mit World Chess (Agon) gekündigt und wird das Bieterverfahren für die WM neu eröffnen. Die bisherigen Pläne mit einem Einreichen der Bewerbung bis Ende Februar und einer Entscheidung bis Ende März haben sich damit erübrigt. Leider konnte deswegen auch die Reservierung im Museums-Quartier nicht gehalten werden. Im neuen Verfahren soll die FIDE einen Preisfonds von 2 Millionen fordern, zudem liegt das gesamte Risiko der Ausrichtung beim Veranstalter und nicht wie bisher bei World Chess.

Allerdings hat die FIDE unsere Bewerbungsabsicht ernst genommen und uns auch andere Bewerbe als Alternative in Aussicht gestellt. Insbesondere für die Ausrichtung der WM im Blitz- und Schnellschach Ende 2019 gäbe es auch die Option Sponsorengelder aus Saudi-Arabien zu erhalten, wie dies im Vorjahr in St. Petersburg der Fall war.

Emil Sutovsky, er ist der neue General Director der FIDE, wird am 25. März nach Wien kommen und mögliche Varianten mit uns besprechen. Hursky sagt zu, dass der ÖSB in keinem Fall finanziell belastet wird.

Hannes Neumayer betont den medialen Wert einer Veranstaltung mit Magnus Carlsen. Sein Bekanntheitsgrad und der internationale Stellenwert machen eine WM mit ihm zu einem Mega-Event. Der ÖSB hatte bereits jetzt hohe medial Aufmerksamkeit.

100 Jahre ÖSB

Pöcksteiner leitet über zum Thema 100 Jahre ÖSB. Dieses Jubiläum wird die Öffentlichkeit aufmerksam auf uns machen. Es gilt daher den ÖSB dafür fit zu machen.

Neumayer berichtet über seinen beruflichen Werdegang als Sportjournalist und PR-Berater und über seine bisherigen Aktivitäten im ÖSB. 2018 war die Zahl der Presseaussendungen mit knapp an die Zwanzig höher als in den Vorjahren. Besonders wichtig ist, dass die APA inzwischen fast alle unserer Aussendungen übernimmt. Highlights im vergangenen Jahr waren die WM 2020, die WM 2018 mit Anatol Vitouch und Markus Ragger im Standard und der Termin beim Bundespräsidenten. Zudem gibt es wichtige Kontakte mit der Kronen Zeitung. Einen hohen Stellenwert hat Markus Ragger. Er ist derjenige, der als Top-50 Spieler der Weltrangliste auch von Sportjournalisten wahrgenommen wird. Neumayer sieht insbesondere im regionalen Bereich noch Entwicklungspotenzial und würde den Landesverbänden als Ansprechpartner beratend zur Verfügung stehen. Wichtig sind immer Geschichten, idealerweise mit Bildern.

Angesprochen werden von Neumayer auch die Website des ÖSB und jene der Landesverbände. Einige könnten Aktualisierungen und Auffrischungen vertragen, insbesondere im Hinblick auf 2020. Das betrifft auch die Verwendung verschiedener Domains. Vier Landesverbände haben derzeit Subdomains des ÖSB mit Adressen wie beispielsweise: tirol.chess.at. Angesprochen wird auch der technische Hintergrund der ÖSB Website.

Ein ergänzendes Thema sind Auftritte des ÖSB in den „social media“. Derzeit hat der ÖSB eine Facebook-Seite, auf der die Meldungen der Website gespiegelt werden. Eine aktivere Betreuung der Seite wäre wünschenswert, braucht aber zusätzliche Personalressourcen. Präsent ist der ÖSB auch auf Youtube.

Kastner erinnert auf die TV-Präsenz nicht zu vergessen, die seit der Einstellung der Projekte aus der Sportförderung, wieder nur spärlich regional erfolgt. Eine Idee wäre ORF Sport Plus anzusprechen und sie für die Idee einer Kurz-Doku zum Thema 100 Jahre Schach in Österreich zu begeistern. Der ORF sollte einiges an Archivmaterial haben.

Eine wichtige Rolle im ÖSB spielt Schach-Aktiv. Hier stellt sich die Frage nach einer weiteren Verwertbarkeit von Berichten und Geschichten. Die jüngere Generation informiert sich eher online. Eine Verbandszeitung hat aber auch einen hohen Stellenwert als Archiv. Diskutiert wird ob einzelne Artikel oder die ganze Zeitung als PDF auch online gestellt werden können. Angeregt werde Sonderausgaben zu bestimmten Themen, insbesondere Jugend und Schulschach. Damit könnten Zielgruppen besser erreicht werden.

Neumayer berichtet weiters über geplante Aktivitäten für 2020:

- 1) Auftaktevent (möglicherweise eine Pressekonferenz)
- 2) Highlight Turnier (z.B. WM, EM, ...)
- 3) Wahl des Schachspielers des Jahrhunderts unter Einbezug von Schach-Aktiv und/oder Standard.
- 4) Gala in der Mitte des Jahres oder passend zum Highlight Turnier, eventuell im Wappensaal des Wiener Rathauses.
- 5) Broschüre 100 Jahr, 100 Seiten. Es gibt dazu ein erstes Konzept. Vorgesehen sind Gastautoren wie Lothar Lockl, Uschi Fellner und andere, sowie Autoren wie Jungwirth, Vitouch und Ehn.
- 6) Rekordversuch für das Guinness Buch der Rekorde
- 7) Show Event
- 8) Sonderbriefmarke
- 9) Schach Uhr z.B. über Kontakt von Knapp mit Jacques Lemans.

Weitere Ideen sind willkommen.

Die Landesverbände sind gebeten geplante Aktivitäten für 2020 an Kastner bekannt zu geben, damit sie innerhalb der Projektorganisation eingeplant werden können.

Eine Option wäre eine bundesweite Turnierserie. Folgende Möglichkeiten kommen in Betracht:

- 1) Österreichische Mannschafts-Schnellschachmeisterschaft mit Turnieren in den Bundesländern und einem Finale für die Besten
- 2) Turnierserie nach schwedischem Modell. Hier werden Turniere an einem Wochenende gespielt, die ersten Runden im Schnellschach, weiter im Standard.
- 3) Turnierserie nach deutschem Modell für Amateure in Gruppen.

Entsprechendes Informationsmaterial für die Modelle aus Schweden und Deutschland wurde ausgesendet.

Pöcksteiner wird mit dem Landesverband Wien auch 2020 das Vienna Open austragen und schlägt in Kooperation mit dem ÖSB eine Kombination mit einem GM-Turnier für Spieler wie Ragger und Dragnev vor.

Aufgeworfen wird auch die Idee einer Enquete.

Duftner fragt zur BSO-Info zur Publikation von Fotos nach. Die Thematik ist schwierig, allerdings haben wir im Zuge der DSGVO entsprechende Textvorschläge für Ausschreibungen und Turniersäle vorbereitet. Kastner wird diese nochmals zusenden. Sie sind aber auch auf der Website unter Downloads publiziert.

Bericht der Kommission Schul- und Jugendschach

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Hans-Jürgen Koller erläutert den Bericht mündlich. Er ersucht die Landesverbände mögliche Kandidaten für die jährliche Lehrerfortbildung vorzuschlagen und stellt insbesondere den Schwerpunkt Amateurturniere vor. Nachahmung ist erbeten.

Projekte

Frauenbundesliga

Julia Bernhard berichtet über die Frauenbundesliga und die zwei vorgelegten Anträge.

Antrag 1:

Erhöhung der Strafe für vorzeitigen Rückzug von bisher € 400 auf € 1.000.

Anhang 3:

9.2 Sonstige Strafen:

Frauenbundesliga

Rückzug des Teams nach dem 1. September € 1000,-

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 2:

Änderung der Austragung der Frauenbundesliga auf ein Rundenturnier mit 10 Mannschaften

§ 18 Die Bundesligen

18.3 Die Frauenbundesliga wird als Rundenturnier (9 Runden) ~~oder Schweizer System-Turnier~~ ausgetragen.

Der Antrag wird mit folgenden Ergänzungen einstimmig angenommen:

Frauenbundesliga: 10 Vereine, 9 Runden, Kader 10 Spielerinnen plus 2 Jugendliche

Zweite Frauenbundesliga: Ausschreibung mit offenem Modus für drei Bretter. Kader 6

Spielerinnen plus 2 Jugendliche. Nennfrist bis 20. Mai. Ab einer Anzahl von sechs

Vereinen steigt der Sieger der 2. Bundesliga auf. Im Falle einer geringeren Anzahl ist ein Stichkampf an vier Brettern mit dem Zehnten der Frauenbundesliga auszutragen.

Diese Regelung gilt für die kommenden drei Saisonen, daher bis einschließlich 2021/2022.

Die Organisation der 2. Frauenbundesliga wird von Christian Fleischhacker übernommen.

FIDE Rating Officer

Hursky berichtet über die Suspendierung von FIDE Rating Officer Manfred Mussnig. Der Hintergrund ist die im Juni beschlossene Umsetzung der DSGVO, bei den Anmeldungen der FIDE-Identnummer nicht eingehalten wurde. Dies trotz eines persönlichen Gesprächs mit Hursky und Stummer im September in Wien und trotz setzen zweier Nachfristen, zuletzt mit 24. Februar 2019. Die vorgesehenen Anmeldeformulare, ohne die es keine Vergabe mehr geben darf, wurden dem ÖSB nur vereinzelt übermittelt.

Es wird vereinbart die Position auszuschreiben. Stummer und Kastner werden ein Tätigkeitsprofil für eine Ausschreibung erstellen. Von einem Disziplinarverfahren gegen Mussnig wird Abstand genommen, Kastner wird beauftragt eingeschrieben die ausstehenden Dokumente einzufordern.

Stummer wirft ein, dass der ÖSB auch auf seiner Kontaktseite die DSGVO nicht einhält, weil hier die persönlichen Kontaktdaten der Landespräsidenten und Vorsitzenden und Mitarbeiter angegeben sind.

Kontaktdaten auf Website

Es wird vereinbart die Zustimmungen einzuholen und die Wohn-Adressen sofort zu löschen. Zudem kann jeder Vorsitzende eine ÖSB E-Mail Adresse bekommen, wenn erwünscht.

Die Landesverbände haben bereits seit langem eine nach dem Schema: wien@chess.at Es ist aber nicht klar ob diese auch regelmäßig abgerufen werden. Sie stehen aber gerne zur Verfügung.

K-Projekt

Hursky berichtet über das K-Projekt mit den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und UNION. Die Umsetzung des Projekts muss nach dem eingereichten und genehmigten Projektantrag erfolgen.

Im ersten Schritt wurden aus 12 Bewerbungen die vier Koordinatoren gewählt. Es sind: Alman Durakovich, Gregor Kleiser, Gert Schnider und Christian Srienz.

Im zweiten Schritt wurden Vereine eingeladen sich als Stützpunktvereine für das Projekt zu bewerben. 29 Vereine haben Interesse bekundet.

Am 11. März kommt es in Graz zu einer ersten Besprechung mit den Koordinatoren. Hier wird mit ihnen gemeinsam die konkrete Umsetzung des Projekts im Rahmen des eingereichten Antrags entwickelt. Ebenso soll es zu einer Vorauswahl der Vereine kommen, die dann mit den Dachverbänden noch abzustimmen sind.

Online Formular

Kastner berichtet, dass das Online Anmeldeformular von Heinz Herzog vorbereitet wurde und knapp vor der Fertigstellung steht. Es sind aber noch die folgenden Punkte zu klären:

Spielberechtigung ohne Verein

Beschluss: Ausländer mit FIDE-ID brauchen keinen Identitätsnachweis erbringen. Alle anderen (Ausländer ohne FIDE-ID, Einsteiger) hingegen schon.

Anmeldung Jugendliche

Beschluss: Ab dem 14. Geburtstag können sie selbst bestätigen und eine Bestätigung durch Eltern ist nicht erforderlich.

Titel

Beschluss: Das Feld "Titel" kann entfallen.

Gültigkeit Ausweis

Beschluss: Der einmalige Nachweis der Identität und der Staatsbürgerschaft reicht aus mit kurzem Hinweis, dass eine Änderung der Staatsbürgerschaft bekannt zu geben ist.

Adresse

Kann entfallen. Es reicht die Angabe der E-Mail Adresse und optional der Telefonnummer.

Anträge

Antrag LV Vbg auf Änderung der Entsendungsrichtlinien des ÖSB zu internationale Nachwuchsbewerben

(Wortlaut siehe Berichte/Anträge)

Der Antrag wird nach längerer und kontroverser Diskussion zur Abstimmung gebracht und mit fünf Gegenstimmen bei fünf Fürstimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Präsident Hurksy betont, dass er bei dem Thema Entsendungen auf den „Sport“ setzt und eine Fokussierung auf die Spitze im Sinne der Vorgaben der Sportförderung ist. Zudem wurde das System nach schlechten Ergebnissen 2017 eingeführt und die Kadergestaltung 2018 dazu im nächsten Schritt ergänzt.

Allfälliges

Hurksy ersucht die bisherigen Vorstandsmitglieder um ihre Nominierungen für den Bundestag bzw. um Bekanntgabe, wenn jemand nicht weitermachen möchte.

Themenschwerpunkte der nächsten Sitzung:

- Technische Kommission: (Anm.: zu prüfen ist ob auch Änderungen der Satzungen erforderlich sind)
- Aus-/Weiterbildung

Ende der Sitzung: 16:15 Uhr

Termin nächste Sitzung: Bundestag am 16. Juni 2019 in Wien
(voraussichtlich Hotel Schani)

Christian Hurksy
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift